

Der Münchener ent. Verein hat abermals einen empfindlichen Verlust erlitten. Am 27. Mai verschied nämlich Herr August Hartmann, d. k. Kassirer der Steuerkataster-Commission, geb. zu Ansbach, nach siebenmonatlichen schweren Leiden im 74. Lebensjahre. Obwohl sich derselbe erst in reiferem Alter (er mochte schon ein halbes Säculum hinter sich haben), der Entomologie zuwandte, betrieb er das von ihm erwählte Studium der Schmetterlingskunde mit wahrhaft jugendlichem Eifer. Nachdem er durch Ankauf der Sammlung europäischer Schmetterlinge aus dem Nachlasse des verstorbenen Bierbräuers Oberleitner den Grund zu einer Sammlung gelegt, wandte er sich allmählig ganz den Microlepidopteren zu, mit deren Fang und Zucht er sich er sich bis in die letzte Zeit eifrigst beschäftigte. Das Hauptgebiet seiner Forschungen war besonders die Umgebung Münchens, dann die von Aschau in der Nähe des Chiemsees im bayr. Gebirge, wo er früher schon seinen Urlaub und seit seiner im Jahre 1864 erlangten Quiescirung einen grossen Theil des Sommers (vom Juli bis September) zuzubringen pflegte. Durch seinen rastlosen Eifer im Sammeln, Ziehen und dem so mühsamen Präpariren jener kleinen Thiere brachte er es zu einem ansehnlichen Material, das er theils unmittelbar, theils mittelbar durch Tausch mit zahlreichen Fachgenossen zur Vergrösserung seiner Sammlung benutzte; diese wuchs dadurch zu einer Reichhaltigkeit, dass sie an die grössten und schönsten derartigen Sammlungen würdig sich anreichte. Doch genügte es Hartmann nicht, nur Material anzusammeln, sondern er suchte selbes auch zur Förderung der Wissenschaft zu verwenden. Durch seine 8 Jahre hindurch betriebene Zucht der *Solenobia lichenella* und *triquetrella*, während welcher ganzen Zeit kein ♂ zum Vorschein kam, lieferte er einen wichtigen Beitrag zu den Forschungen über Parthenogenesis. Die Kenntniss unserer vaterländischen Fauna förderte er durch ein unter dem Titel „Die Kleinschmetterlinge der Umgegend Münchens und eines Theiles der bayerischen Alpen, von August Hartmann, München 1870“ herausgegebenes Verzeichniss, welches, nach dem früheren Cataloge Dr. Staudinger's geordnet, 728 Nrn. umfasst und dadurch von seinem Sammeleifer bereedtes Zeugniss giebt, wie in der genauen Angabe der Fundorte, Futterpflanzen und Entwicklungszeit die Sorgfalt und Genauigkeit eines Kassabeamten sich auf wissenschaftliches Gebiet übertragen zeigt. Die Beziehungen seiner Lieblinge zur

Pflanzenwelt scheinen Hartmann's besonderes Interesse erweckt zu haben, denn bald nach Vollendung der oben erwähnten Arbeit begann er eine ähnliche neue, welche den Titelführt: „Die Kleinschmetterlinge des europäischen Faunengebietes. Erscheinungszeit der Raupen und Falter, Nahrung und biologische Notizen, bearbeitet von August Hartmann.“ Diese Arbeit enthält über 3000 Arten, ist nach dem 1871 erschienenen Cataloge von Staudinger u. Wocke geordnet, im 2. Hefte des dritten Jahrganges der Mittheilungen des Münchener Entomologischen Vereins (1879) begonnen und im ersten Hefte des folgenden Jahrganges (1880) vollendet, während der Verfasser bereits schwer erkrankt zu Bette lag. Schon während seines letzten Aufenthaltes in Aschau war nach einem etwas anstrengenden Ausfluge eine Anschwellung der Füße eingetreten, die zwar wieder verging, aber bald nach der Rückkehr nach München sich neuerdings zeigte und dann als Folge eines schon länger vorhandenen Nieren- und Hämorrhoidalleidens, das aber bisher seine Gesundheit nie ernstlich gefährdet hatte, rasch in allgemeine Wassersucht überging, die dem Verlebten schwere Leiden verursachte, von denen er endlich durch eine dazu getretene Lungenlähmung erlöst wurde. Seine Gattin war ihm schon vor etwa 20 Jahren in die Ewigkeit vorausgegangen. Zwei Söhne, von denen der ältere als Sekretär bei der k. Hof- und Staatsbibliothek angestellt und auf historischem Gebiete litterarisch thätig ist, der jüngere sich der Bildhauerkunst gewidmet hat, nebenbei aber auch mit Musik vertraut und begeisterter Anhänger Richard Wagners ist, betrauern in dem Dahingeschiedenen einen liebevollen Vater, unser Verein ein thätiges Mitglied und einen liebenswürdigen, heiteren Gesellschafter.

Seine besonders an Microlepidopteren reichhaltige und schön geordnete Sammlung hat der Verstorbene, wie er das schon bei Lebzeiten ausgesprochen, der zool. Sammlung des Staates vermacht. Letztere erhält durch diese, sowie die nicht minder reichhaltige und schöne Microlepidopteren-Sammlung des im verflorbenen Winter verstorbenen k. Majors a. D., Herrn Baron Gust. v. Reichlin-Meldegg, welche von dessen Erben nebst einer ansehnlichen Sammlung von Käfern ebenfalls der zool. Staatssammlung als Geschenk übermachtet wurde, eine werthvolle Bereicherung und Ergänzung.

Dr. Kriechbaumer.

---